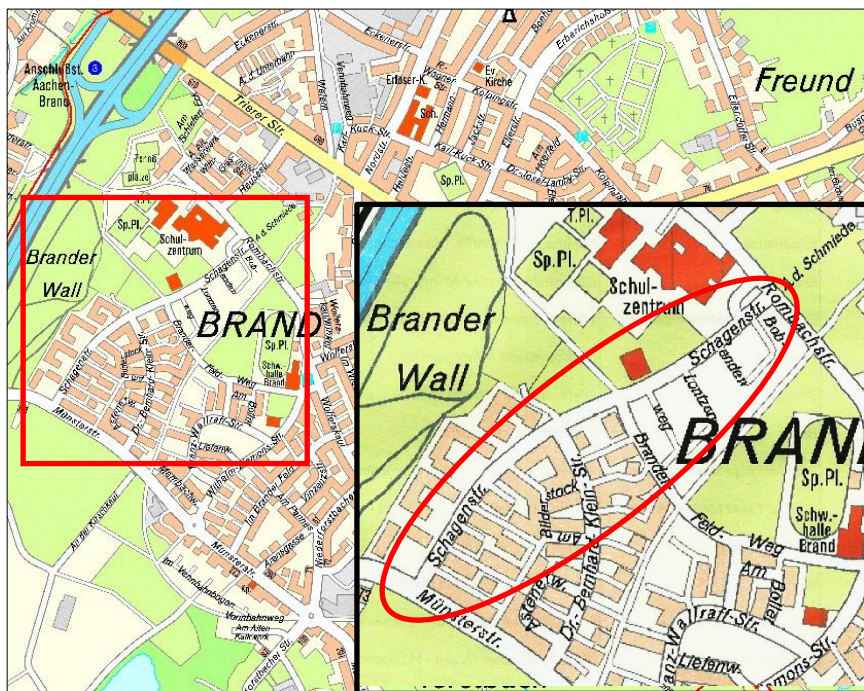


Lage und Erläuterungen zur

Schagenstr.

Die Verbindungsstraße wurde benannt nach Pfarrer Paul Peter Schagen, der neben anderen Orten und Stellen von 1932 bis 1944 als katholischer Pfarrer in Brand wirkte.

Lage im Stadtteil Aachen-Brand¹



**Im Ortsteil Brand (Brander Feld) eine Verbindungsstraße
zwischen Münsterstraße und Rombachstraße**

¹ Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

Zur Person von Paul Peter Schagen²

Paul Peter Schagen (geb. am 26. Dezember 1877 in Rheindahlen; gest. am 20. Dezember 1944 in Wipperführth), Kaplan in St. Peter in Köln, Priester in Raeren, (Krefeld-)Linn und (Aachen-) Brand.

Am 28. März 1903 wurde er im Hohen Dom zu Köln zum Priester geweiht. Mit großem Eifer wirkte er als Kaplan in Rath-Heumar, Bensberg, Würselen und Köln in St. Peter. Am 29. Juli 1917 wurde er zum Pfarrer von Raeren ernannt, und 1923 ausgewiesen, da das Gebiet gemäß des Versailler Vertrag zu Belgien kam. Neun Jahre wirkte er als Pfarrer in Krefeld-Linn, bis ihn der Aachener Bischof Dr. Josef Vogt am 16. Januar 1932 zum Pfarrer von Brand ernannte und er am 10. April 1932 ins Amt eingeführt wurde.



Pfarrer Schagen etwa 1936³

In Brand war er sehr beliebt und erwarb sich in kurzer Zeit das Vertrauen seiner Pfarrkinder. In seine Amtszeit fallen der Bau des Altersheims (heute ersetzt durch das Marienheim), die Anschaffung der Orgel und die Installation der ersten Lautsprecheranlage in der Kirche St. Donatus.

Pfarrer Schagens Tätigkeit in Brand fiel politisch in die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur, wodurch für die Kirche sich vielfach Schwierigkeiten ergaben. Er hatte oftmals Auseinandersetzungen mit der Partei, wusste die Pfarre aber in dieser nicht einfachen Situation geschickt mit

² Siehe auch „Straßennamen im Brander Feld“ von Peter KNIEBELER, Heimatkundliche Blätter 1995, Bürgerverein Brand, Band 6, Seiten 42-52, und „Kreuze in Brand (Teil 2)“ von Bruno KREUS, Heimatkundliche Blätter 2014, Bürgerverein Brand, Band 15, Seiten 93 und 94.

³ Fotoarchiv Geschichtskreis im Bürgerverein Brand e. V.

Zugeständnissen zu leiten. Dies wird in den Tagebüchern (ab Mai 1940) vom Gemeindeinspektor Leo Hanbücken mehrfach erwähnt.⁴ Eine schwere Krankheit zwang ihn jedoch 1944, das Krankenhaus aufzusuchen.

Inzwischen war der unselige Krieg in die Nähe von Aachen vorgerückt, so dass er in das Krankenhaus zu Wipperfürth im Bergischen Land verlegt wurde, wo er fern seiner „Pfarrkinder“ am 20. Dezember 1944 verstarb.

Nach dem Krieg wurde der Leichnam nach Brand überführt (Mai 1946). Sein Grab befand sich auf dem alten Friedhof (Eschenallee) rechts vom Mittelgang unmittelbar vor dem hohen Friedhofskreuz. Als der Friedhof dort allgemein aufgelöst wurde, war zwar die Ruhefrist noch nicht erfüllt, um jedoch Beschädigungen zu vermeiden, wurde das Grab eingeebnet und das Holzkreuz auf Veranlassung des Pfarrers Jacobs an seinen jetzigen Standort an der Pfarrhausmauer links im Frühsommer 1977 aufgestellt.

Zur Geschichte der Straße⁵

In Niederforstbach begann man noch vor 1970 mit der Bebauung des Brander Felds nach der Bauleitplanung von Brand, Gebiet 2. Etwa zehn Jahre später erfolgte gemäß Bebauungsplan Nr. 678 – Brander Feld – der Bau von zunächst drei Tangentialstraßen (Rombach-, Schagenstraße und Wilhelm-Ziemons-Straße) sowie später von etwa zehn weiteren Straßen, die die Fläche bis zur Schagenstraße und bis zur Autobahn erschlossen. Im Gebiet nördlich der Straße Im Branderfeld wurden überwiegend Reihen- und Einfamilienhäuser errichtet.

Auf Empfehlung der Bezirksvertretung Brand vom 1. März 1979 sollte die Straße als „Paul-Schagen-Straße“ benannt werden. Gemäß Beschlussentwurf des Rates der Stadt Aachen wurde entschieden („Bindestrichnamen“ sollen bei Benennung von Straßen möglichst vermieden werden), dass der Name der Straße in diesem Fall „Schagenstraße“ lauten soll. So wurde sie auch gemäß Stadtratsbeschluss vom 16. Mai 1979 gewidmet.

Als neuer Verkehrsweg bildet die Schagenstraße eine wesentliche Verbindung zwischen Münsterstraße in Niederforstbach und der Rombachstraße

⁴ Vgl. „Aus dem Tagebuch von Leo HANBÜCKEN während des Westfeldzuges“, Heimatkundliche Blätter 1990, Bürgerverein Brand, Band 1, Seiten 72 ff.

⁵ Vgl. „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 2)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, Heimatkundliche Blätter 2010, Bürgerverein Brand, Band 21, Seiten 89-129.

in Brand. Über beide Straßen (Rombach- und Schagenstraße) wird auch die Brander Gesamtschule erreicht.

Später wurden südlich der Schagenstraße weitere Straßen (Dr. Bernhard-Klein-Straße, Am Bilderstock und Astenetweg) zur Anbindung von Wohnbebauung bis zum Vennbahnweg angelegt. Ab 2015 erschließen die Straßen Bobenden und Lonzenweg ein letztes Baugebiet im Winkel Rombachstraße und Schagenstraße.

Historische Ansichten⁶

Die Schagenstraße (rechts) mit Blick auf Brand



Luftbild vom Brander Feld von 1991, in der Mitte ein Teil der Schagenstraße

⁶ Wie Fußnote 3

Straßenansichten



Ansicht von der Rombachstraße in die Schagenstraße

Fotos: Michael Schmidt, 2017



Ansicht von der Münsterstraße in die Schagenstraße



Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018.
(Land NRW)

Luftbild des Bereichs um die Schagenstraße im Ortsteil Niederforstbach (Brander Feld)

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.